

8. Unternehmerforum der Verbandsgemeinde Wörrstadt

Betriebliche Altersvorsorge am Beispiel der Pensionskasse

Benno Lehrbach

Generalagentur Armin Saaler

Wörrstadt, der 1. Dezember 2005



Firmenkonzept bAV

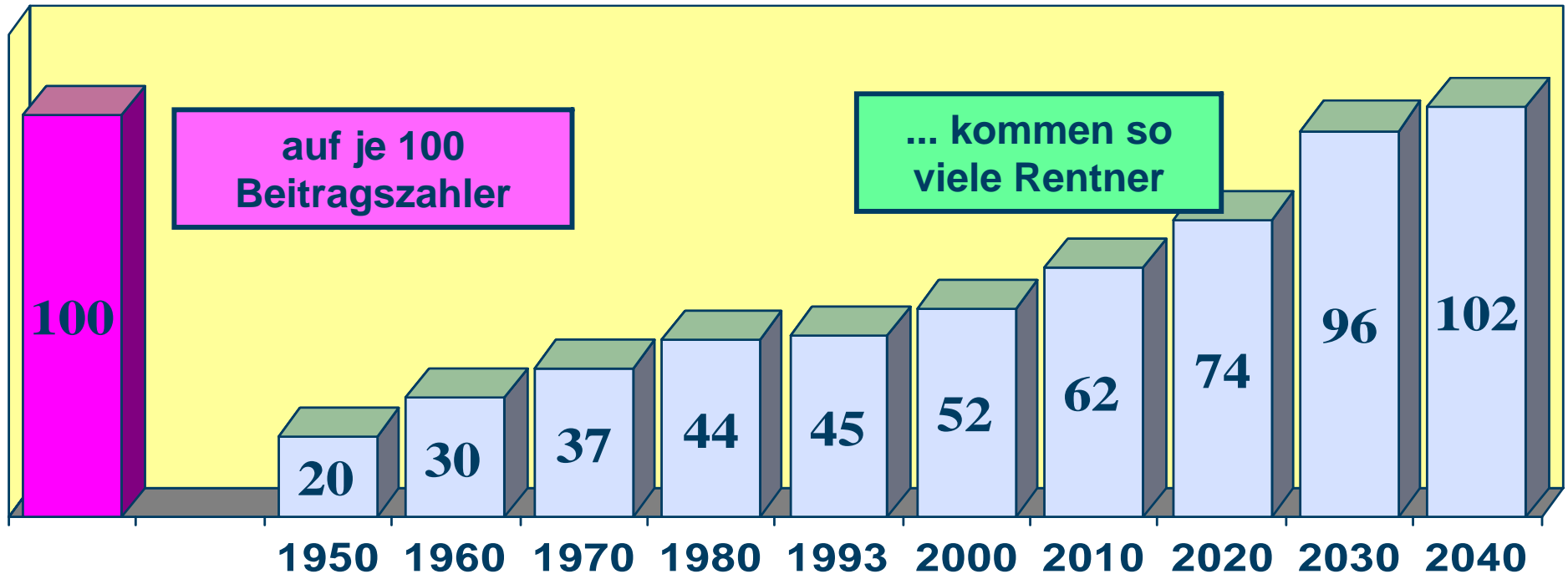
**Betriebliche Altersvorsorge
am Beispiel der
Pensionskasse**

**als Durchführungsweg unter
dem Motto:**

**„Aus der Praxis für die
Praxis!“**

1. Die demografische Entwicklung

Problem des Umlageverfahrens in der gRV



Umlageverfahren kann nur funktionieren, wenn Beiträge steigen und / oder Rentenleistungen sinken.

1. Die demografische Entwicklung

Belastung der gRV durch:


- **Steigende Lebenserwartung**

- **Sinkende Geburtenraten**

- **Längere Ausbildungszeiten**

- **Frühverrentung**

- **Hohe Arbeitslosigkeit**



Diese Faktoren belasten die gesetzliche Rentenversicherung gravierend

Auswirkungen auf die Rentenhöhe

Ein Beispiel in Zahlen

**Paul Mustermann, 35 Jahre, 3000 € monatliches Brutto
hat 2005 ein monatliches Nettogehalt von ca. 1700 €**

Bisherige Prognose (vor Riester):

**Ein Eckrentner mit 45 Beitragsjahren kann mit 70 % des
Nettoeinkommens als Rente rechnen**



**Paul Mustermann wurden noch vor
kurzem ca. 1200 € Rente prognostiziert**

Auswirkungen auf die Rentenhöhe

Zusammenfassung

Die dargestellten Berechnungen sollen die Auswirkungen der Reformen schematisch dem Grunde nach darstellen. Die tatsächlichen Rentenhöhen und Veränderungen können nur an konkreten Fällen nachvollzogen werden. Insbesondere die Auswirkungen der einzelnen Veränderungen wirken sich in Abhängigkeit der Person und Rentenhöhe unterschiedlich aus.

Rentenhöhe vor Riester	1200 €
Rentenhöhe nach Riester	1148 €
Rentenhöhe aufgrund Beitrags zur Pflegevers.	1138 €
Rentenhöhe nach Wegfall der Ausbildungszeiten	1079 €
Rentenhöhe durch nachgelagerte Besteuerung	1069 €

Wichtig: Hier noch nicht berücksichtigt: Nachhaltigkeitsfaktor

Auswirkungen auf die Rentenhöhe

Aufnahme eines Nachhaltigkeitsfaktors in die Rentenberechnungsformel

Der Nachhaltigkeitsfaktor soll den steigenden Anteil an Rentnern bei der jährlichen Rentenanpassung berücksichtigen.

Rentenanpassungen fallen zukünftig niedriger aus, Paul Mustermann hat nur noch ca. 980 € monatliche Rente

Auswirkungen auf die Rentenhöhe

Aussetzung der Rentenanpassung in 2005

Dies wirkt sich auf alle aus

A) Heutige Rentner

B) Beitragszahler (Die Rentner von morgen)

**Diese Aussetzung kann sich wiederholen,
das Versorgungsniveau nimmt weiter ab!
Weitere Nullrunden werden kommen!**

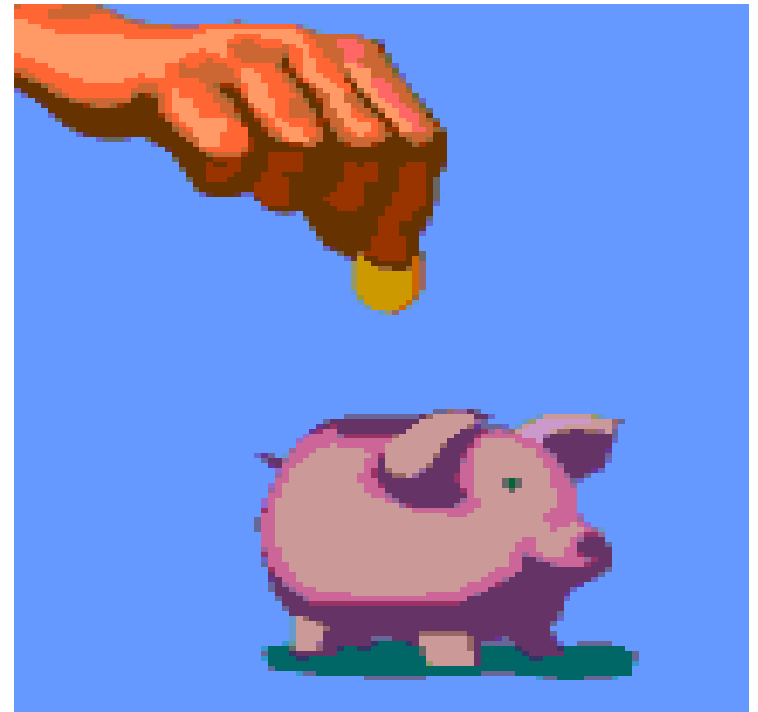


Firmenkonzept bAV

► Schalten Sie jetzt um auf niedrigere Lohnnebenkosten

Altersvorsorge mit vermögenswirksamen Leistungen

Mit der richtigen
Ansprachestrategie betriebliche
Altersversorgung erfolgreich
gestalten



Vermögenswirksame Leistungen anlegen, aber wie ?

1. nach dem 5. Vermögensbildungsgesetz

(z.B. Anlage in Bausparvertrag, Banksparvertrag,
Lebensversicherung, Fondssparvertrag)

2. Umwandlung von VL-Leistungen in Altersvorsorge



Wie rechnet sich eine VL-Anlage nach dem VermBG im Vergleich zur Anlage in einer Altersversorgung ?

Beispiel: AN, led., Bruttoeinkommen 30.000 € (Spitzensteuersatz 36 %) VL-Leistungen des AG 480 €

VL Anlage nach dem Vermögensbildungsgesetz

aus Arbeitnehmersicht



VL-Arbeitgeberleistung	480,00 €
- Steuer	174,05 €
- Sozialversicherung	<u>106,32 €</u>
verbleiben netto	199,63 €

Der AN finanziert 280,37 € aus seinem Nettogehalt

aus Arbeitgebersicht



VL-Arbeitgeberleistung	480,00 €
+ Sozialversicherung	<u>105,12 €</u>
Gesamtaufwand	585,12 €

Der AG hat einen Aufwand von 585,12 €

Von 585,12 € Arbeitgeberaufwand kommen nur 196,20 € beim Arbeitnehmer an.

Es fehlen: 388,92 €

VWL-Anlage in Altersversorgung z. B. in die R+V Pensionskasse

aus Arbeitnehmersicht



VL-Arbeitgeberleistung	480,00 €
Sozialversicherung	0,00 €
Individualsteuer	<u>0,00 €</u>
verbleiben netto	480,00 €

Der Arbeitnehmer hat keinen Aufwand

aus Arbeitgebersicht



VL-Arbeitgeberleistung	480,00 €
Sozialversicherungsanteil AG	<u>0,00 €</u>
Gesamtaufwand des AG *	480,00 €

**Der Arbeitgeber hat keinen
zusätzlichen Aufwand**

Einzahlungen in eine Pensionskasse nach § 3, 63 EstG. werden steuerfrei gestellt. Bei der Umwandlung von VL-Leistungen in die bAV handelt es sich um eine Entgeltumwandlung, die bis mindestens 2008 sozialversicherungsfrei ist.

Warum Altersvorsorge mit VWL ?

Vorteile für Arbeitnehmer

und

Arbeitgeber

- Steuer- und Sozialversicherungsvorteile finanzieren die Altersvorsorge
- leichtere Finanzierbarkeit einer Altersvorsorge
- Vermögenswirksame Leistungen sind wesentlich effektiver angelegt
- zusätzlicher Versicherungsschutz
- zusätzliche Vorteile bei Gruppenvertragskonditionen sowie keine Gesundheitsprüfung

- keine Sozialversicherungsbeiträge und sonstige Abgaben
- Möglichkeit Sozialversicherungsersparnisse mit zusätzlichen Leistungen an Arbeitnehmer weiterzugeben
- Keine zusätzlichen Belastungen für den Arbeitgeber
- zufriedene und motivierte Mitarbeiter

Leistungsbeispiele

Aufwand mtl. 97,90 €- aufwandsneutral - Mann (ledig), mtl. 3.000 €brutto zzgl. 40,00€VWL (Eintrittsalter 35 Jahre, Rentenbeginn 65 Jahre):

Garantierte lebenslange Rente:	197,94 € oder
Garantierte Kapitalabfindung:	47.304,62 €

Bzw. bei angenommener Verzinsung von 4%:

Gesamtrente:	278,50 € oder
Einmalige Kapitalabfindung:	65.347,44 €

Ausnutzung des zusätzlichen Entgeltumwandlungsanspruches mit der R+V Pensionskasse bis 2.496,-- € (2005)

aus Arbeitnehmersicht



Maximaler Sparbeitrag in Pensionskasse	2.496,00 €
- VL in Pensionskasse	<u>480,00 €</u>
= zusätzlicher Umwandlungsbetrag	2.016,00 €
- ersparte individuelle Steuer aus Sparbeitrag	919,68 €
- Sozialversicherungsersparnis *	<u>546,60 €</u>
Eigenleistung durch Arbeitnehmer nur	549,72 €

aus Arbeitgebersicht



VL-Arbeitgeberleistung	480,00 €
- ersparte Sozialvers. aus PK *	<u>517,92 €</u>
Gesamtaufwand des AG	0,00 € (-37,92 €)

Wird mit dem Arbeitgeber eine zusätzliche Entgeltumwandlung in eine Pensionskasse vereinbart, entsteht bei optimalem Beitrag (2.496,-- €) durch die ersparten Sozialversicherungsbeiträge kein Aufwand für den Arbeitgeber.

*Arbeitnehmerfinanzierte baV bis 2008 sozialversicherungsfrei

*Arbeitgeberfinanzierte baV auf Dauer sozialversicherungsfrei

Leistungsbeispiele

**Aufwand mtl. 208,00 €- Mann (ledig), mtl. 3.000 €brutto
(Eintrittsalter 35 Jahre, Rentenbeginn 65 Jahre):**

Garantierte lebenslange Rente:	424,58 € oder
Garantierte kapitalabfindung:	101.468,09 €

Bzw. bei angenommener Verzinsung von 4%:

Gesamtrente	591,32 € oder
einmalige Kapitalabfindung:	140.155,30 €

Vorteile mit der R+V Pensionskasse

- **aufgeschobene lebenslange Rente mit Beitragsrückgewähr, Garantzeit und Kapitalwahlrecht**
- **Rentenbeginn im Kalenderjahr, in dem das Endalter 65 vollendet wird. Verlegung des Rentenbeginns auf Beginntermin der GRV-Rente möglich**
- **primär für die individuelle Entgeltumwandlung mit Förderung nach § 3 Nr. 63**
- **laufende Beiträge, alle Standardzahlungsweisen möglich**
- **BUZ- Einschluss möglich**
- **Todesfalleistung**

Vorteile mit der R + V Pensionskasse

- **Ersparnis v. Sozialversicherungsbeiträgen bis 2008**
- **Absicherung bedarfsgerechter Risiken wie Alters- und Hinterbliebenenversorgung und Berufsunfähigkeitsrente**
- **Portabilität: kann bei AG-Wechsel gut mitgenommen werden**
- **Hartz IV und Insolvenzschutz**
- **private Fortführung möglich**
- **lange erprobtes Modell mit einfacher Verwaltungsarbeit**
- **belastet Ihre Bilanz nicht**

Beispiele erfolgreicher Projekte

Anzahl der Mitarbeiter	24
Beteiligung der Mitarbeiter:	16
Durchschnittliche Sparrate	mtl. 120 €
Senkung Lohnnebenkosten p. a.:	ca. 4.200 €
Gesamtersparnis bis 2008:	ca. 13.800 €



Beispiele erfolgreicher Projekte

Anzahl der Mitarbeiter	8
Beteiligung der Mitarbeiter:	5
Durchschnittliche Sparrate	mtl. 170 €
Senkung Lohnnebenkosten p. a.:	ca. 2.900 €
Gesamtersparnis bis 2008:	ca. 9.300 €



Erfahrungswerte:

70 % der Mitarbeiter beteiligen sich

Durchschnittliche Sparrate pro MA ca. 150 €

Senkung Lohnnebenkosten - durchschnittliche Ersparnis pro MA pro Jahr ca. 420 €



Viel Erfolg

mit der betrieblichen Altersversorgung,
der R+V Lebensversicherung!

A close-up photograph of a hand flipping a white switch on a light fixture. The switch is in the 'off' position, and the hand is in the process of moving it to the 'on' position. The background is a solid blue color.

▶▶ Schalten Sie jetzt um
auf niedrigere
Lohnnebenkosten.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Für weitere Fragen und Ausführungen stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung

Ihr Team der
R+V Generalagentur Saaler

Tel. 06732-5272

Armin.Saaler@ruv.de

BESSE **R+V** VORSORGEN



Im FinanzVerbund der
Volksbanken Raiffeisenbanken

